

bezogen hat (vgl. N. A. XVII, 222 n. 8; 443 n. 100; 444 n. 101), vielmehr dessen Gegenpapst Felix II. angehöre.

221. H. Althof (vgl. *Germania* XXXII, 1 ff.) hat soeben in der Sammlung Göschel (Bd. 46) eine fließend geschriebene und mit reichhaltigen Anmerkungen ausgestattete Uebersetzung des Waltharius veröffentlicht und kündigt eine Ausgabe des lat. Gedichtes mit umfassendem sprachlichen und sachlichen Commentar an, der namentlich die Antiquitäten erläutern soll. Wegen der Anm. zu v. 10, nach der es gar scheinen könnte, als habe Ekkehard Kenntniss des Chinesischen gehabt, s. oben S. 570. — Gleichzeitig ist die 4. Aufl. von G. Böttchers Waltharilied (Sammlung Böttcher-Kinzel I.) erschienen, ein Abdruck der 3. Auflage. Paul v. Winterfeld.

222. In den SB. der Münchener Akademie, philos.-philol. und hist. Cl. 1896, S. 257 ff. theilt H. Simonsfeld aus einem Reisebericht des Andrea da Franceschi von 1492 die damals in der Kirche von Alt-Oetting befindliche Grabschrift Kg. Karlmanns von Baiern mit, die, wahrscheinlich ungenau copiert, als Todesjahr 780 (statt 880) und als Todestag den 26. März nennt. Die von Veit Arnpeckh überlieferte Grabschrift (welche den 22. März giebt und im Text durchaus abweicht) war, wie Simonsfeld auf Grund einer Bemerkung in der Or.-Hs. Arnpeckhs annimmt, nur zur Anbringung in der Kirche bestimmt.

223. Die Fortsetzung von Bd. III der Urkundensammlung des Kantons Glarus (Jahrb. d. hist. Vereins d. Kanton Glarus XXXII, 75 ff.) beginnt mit dem Druck des Säckinger Rodels saec. XIV. in. nach dem Orig. in Karlsruhe, während er Bd. I, 92 nach Tschudi's Text veröffentlicht war; an ihn werden die 4 von Schulte (vgl. N. A. XIX, 499 n. 184) erstmals gedruckten Rodel angeschlossen. Es folgen u. a. die Quellen zur Geschichte der Schlacht von S. Jakob. H. Bl.

224. Prof. H. Pirenne in Gent hat soeben 'le livre de l'abbé Guillaume de Ryckel (1249—1272)' nach der Originalhs. der Lütticher Universitätsbibliothek (deren Nachbildung beigelegt ist) in mustergiltiger Weise herausgegeben. Dieses Buch der Güter und Einkünfte der Abtei S. Trond zeigt uns auf's anschaulichste die Bemühungen des Abtes Wilhelm zur Sicherung und Herstellung ihres vielfach gefährdeten Besitzes. Als ein sehr wichtiger Bei-